



### Presseschau vom 02.08.2018

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT und die Online-Zeitung Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

#### abends/nachts:

de.sputniknews.com: Außenpolitiker: Poroschenko will mit Klage gegen Russland auf sich aufmerksam machen.

Die von der Ukraine gegen Russland geplante Klage und Kiew's Schadenersatzansprüche sind ein weiterer Versuch von Präsident Petro Poroschenko, die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Das erklärte Sergej Schelesnjak, Mitglied des Auswärtigen Ausschusses der russischen Staatsduma, am Mittwoch in Moskau.

Zuvor hatte Poroschenko auf Twitter mitgeteilt, er habe das Kabinett ersucht, unverzüglich ein „ressortübergreifendes Konsultativorgan“ zu bilden. Dieses solle eine Klage gegen Russland vorbereiten, das der Ukraine den im Donbass und auf der Krim zugefügten Schaden zu ersetzen habe, hieß es.

„Die weitere stürmische Lufterschütterung durch den ukrainischen Präsidenten ist lediglich ein weiterer unbeholfener Versuch, ausländische Sponsoren auf sich aufmerksam zu machen. Herr Poroschenko bereitet sich auf eine neue Wahlkampagne vor und sucht vergeblich nach einer Möglichkeit, die Verantwortung für den Zerfall des Staates, für die Verarmung des Volkes und für den fortdauernden Krieg im Südosten (auf jemanden) abzuwälzen“, betonte Schelesnjak.

Eine neue Spirale der antirussischen Stimmungen in der Ukraine, die die Machthaber in Kiew immer wieder weiter drehen wollten, reize nicht nur die eigene Bevölkerung, sondern auch westliche Nachbarn, die des arglistigen und korrupten Regimes in der Ukraine überdrüssig geworden seien.

„Eine Klage sollte eher gegen Poroschenko selbst eingereicht werden, und zwar wegen des

Todes von Tausenden Menschen, wegen des Schadens, der dem Volk im Donbass sowie der Krim und deren Bewohnern zugefügt wurde.“

Es sei schon längst an der Zeit, der sogenannten ukrainischen Führung Völkermord, die massenhafte Veruntreuung von Staatseigentum, die Zerstörung der nationalen Wirtschaft, die ausufernde Korruption, die Vorschubleistung für den radikalen Nationalismus und die bewusste Untergrabung der Souveränität des Landes zur Last zu legen, betonte Schelesnjak.

de.sputniknews.com: Krieg der Ideologien: Muss sich Russland für neues Militärpolitik-Gremium schämen?

*Irina Alksnis*

Im russischen Verteidigungsministerium gibt es ab sofort die militärpolitische Hauptverwaltung, die sich mit „militärpatriotischer Arbeit in den Reihen der Streitkräfte“ befassen wird. Den entsprechenden Erlass hat am 30. Juli Präsident Wladimir Putin signiert. Damit wurde in Russland die Institution wiederhergestellt, die es schon zu Sowjetzeiten gegeben hatte.

In letzter Zeit kehren in die russische Armee ziemlich viele Namen bzw. Strukturen zurück, auf die früher aus verschiedenen Gründen verzichtet worden war. Manche von diesen Entscheidungen wurden offenbar etwas voreilig getroffen. Da ist beispielsweise erwähnenswert, dass vor etwa einem Monat manchen Truppenteilen die Namen verliehen wurden, die sie schon früher getragen hatten, und zwar für wichtige Siege während des Großen Vaterländischen Kriegs oder später.

Aufsehenerregend wurde die Entstehung von „ausländischen“ Namen in der russischen Armee: Lwow, Slonim-Pommern, Transsylvanien – die verschiedenen russischen Regimentern verliehen wurden. Auch die 150. Schützendivision bekam wieder den Namen „Idriza-Berlin“, den ihre „Vorgänger-Division“ getragen hatte, deren Soldaten am 1. Mai 1945 die Siegesflagge über dem Reichstag gehisst hatten.

Aber eine Sache ist, den Streitkräften alte ruhmreiche Namen wieder zu verleihen, und eine andere Sache ist, alte militärpolitische Gremien wiederherzustellen, besonders wenn man die Umstände bedenkt, unter denen sie zuvor abgeschafft wurden. Das passierte nämlich kurz vor dem Zerfall der Sowjetunion. Zunächst, im Jahr 1990, wurden die politischen Gremien der Streitkräfte von der Kontrolle der KPdSU befreit, und 1991 wurden sie völlig liquidiert. Sie wurden von Strukturen abgelöst, die sich mit der Arbeit „mit dem Personalbestand der Streitkräfte“ zu beschäftigen hatten. Eine militärpolitische Arbeit kam dabei nicht mehr infrage – offiziell standen vor ihnen die „Erziehungsaufgaben“.

Die Gründe für die Abschaffung der militärpolitischen Strukturen waren natürlich politisch. Und es ging dabei nicht um den Machtverlust durch die KPdSU. Letztendlich wurde diese Aufgabe schon durch die Unterordnung dieser Strukturen unter das Verteidigungsministerium gelöst.

Das Hauptproblem bestand in den damaligen Bestimmungen und Stimmungen in der Gesellschaft. Das Land betrachtete die Welt durch die „rosarote Brille“, und die militärische Konfrontation zwischen der Sowjetunion und dem Westen wurde als Überbleibsel des Kalten Kriegs wahrgenommen, das in den neuen Zeiten keine Bedeutung mehr hätte. Und wenn ein Land keine Feinde mehr hat, wozu ist denn die Propaganda unter Militärs nötig, die „mit der aktuellen Realität nichts zu tun hat“?

Erwähnenswert ist auch, dass Anfang der 1990er-Jahre Wörter wie „Patriot“ bzw. „Patriotismus“ so gut wie zu Schimpfwörtern wurden.

Allerdings hatte diese Geschichte noch eine Seite: Am Ende der Sowjetzeit verloren die militärpolitischen Organe – genauso wie die Kommunistische Partei – ihre einst riesige Autorität, die sie während des Großen Vaterländischen Krieges gewonnen hatten. Und Beamte, die in den Reihen der Armee für die „politische Arbeit“ zuständig waren, wurden

kaum noch ernst genommen. Also wunderte sich niemand, als diese Organe aufgelöst wurden. Ihre jetzige Wiederbelebung widerspiegelt einen äußerst wichtigen und interessanten Prozess, der in Russland in den letzten Jahren zu beobachten ist. Die Behörden – und der Staat im Allgemeinen – stellen sich allmählich auf offene und direkte Aussagen um.

Und schuld daran ist nicht nur die postsowjetische Realität, als Russland in vielen Fällen den Mund halten musste. Und die ideologisch bedingten Beschränkungen führten dazu, dass sehr viele wichtige Dinge von den Behörden verschwiegen wurden, so dass die Öffentlichkeit darüber erst gar nicht erfuhr.

Übrigens war möglicherweise gerade mit diesen ideologischen Beschränkungen teilweise der Verfall der militärpolitischen Strukturen in der Sowjetunion verbunden, als stellvertretende Kommandeure für politische Arbeit (so hieß dieses Amt offiziell) manche Entscheidungen der Staatsführung durch „internationale Verpflichtungen“, „Hilfe für gesunde Kräfte“ und „sozialistische Solidarität“ erklären mussten. Gleichzeitig war es unangebracht, die nationalen, geopolitischen und wirtschaftlichen Interessen des Landes hervorzuheben, wenn es um die militärische Präsenz der Sowjettruppen in verschiedenen Regionen der Welt ging. Und mit der Wiederherstellung dieses Instituts trifft die russische Staatsführung jetzt eine ganz klare und deutliche Aussage: Es ist nicht mehr nötig, Herausforderungen zu vermeiden oder nach höflichen Euphemismen zu suchen, um die Realität zu bezeichnen.

Und die Erklärung Moskaus lautet, dass es sich an einer globalen militärischen und geopolitischen Konfrontation beteiligt, dass es die damit verbundenen Herausforderungen und Gefahren einsieht, dass diese Herausforderungen größtenteils ideologisch bedingt sind und entsprechende Antworten verlangen, bei denen es auch um die politische Arbeit des Verteidigungsministeriums geht.

Letztendlich setzt der schon längst begonnene „Hybridkrieg“ voraus, dass Menschen mit politischen Ideen „bearbeitet“ werden. Unter diesen Bedingungen wird die militärpolitische Arbeit in den Reihen der Armee wieder enorm wichtig. Und die Person des Leiters der „neuen alten“ Verwaltung im Verteidigungsministerium zeugt davon, wie viel Wert der Kreml auf diese Arbeit legt.

Dieses Amt wurde nicht nur einem General anvertraut, sondern einem der Befehlshaber der russischen Truppengruppierung in Syrien, der diesen Posten zwischen Dezember 2016 und März 2017 bekleidete: Generaloberst Andrej Kartapolow.

Und außerdem zeugt die Tatsache, dass den Posten ein General übernimmt, der an richtigen Kriegshandlungen teilgenommen hat, davon, dass die neue Verwaltung ein hochmodernes System zur militärpolitischen Arbeit in den Armeeinheiten entwickeln soll, das den schwierigsten Herausforderungen unserer Zeit entsprechen würde.



<https://cdn2.img.sputniknews.com/images/32180/10/321801095.jpg>

de.sputniknews.com: „An Putin die Seele verkauft“: Russische Botschaft lacht „The Guardian“ aus.

Die Diplomaten der russischen Botschaft in London haben einen Artikel in der britischen Zeitung „The Guardian“ über die Politik der westlichen Länder in Bezug auf Syrien ausgelacht.

Im Artikel unter dem Titel „Der Westen sollte nicht dem syrischen Szenario von Putin schmeicheln“ wird behauptet, dass Emmanuel Macron seinem russischen Amtskollegen „die Seele verkauft“ haben soll. Zu einem solchen Schluss ist die Autorin des Artikels aufgrund der Tatsache gekommen, dass Russland und Frankreich eine gemeinsame Operation zur Lieferung mehrerer Dutzend Tonnen humanitärer Hilfsgüter an Syrien durchgeführt hatten.

„Es scheint eine fixe Idee zu sein, wenn die Lieferung von humanitärer Fracht an Notleidende als ‚Verkauf der Seele‘ beschrieben wird“, so die russischen Diplomaten auf Twitter.

Eine gemeinsame Erweisung von humanitärer Hilfe an Syrien hatten die Präsidenten Russlands und Frankreichs noch im Mai vereinbart. Die russische An-124, die vom französischen Flughafen Châteauroux (CHR) am 21. Juli abgeflogen war, brachte Medikamente und Arzneimittel für medizinische Nothilfe, Kleidung, Zelte, medizinische Ausrüstungen und Gebrauchsgegenstände nach Syrien.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images/32042/11/320421159.jpg>

**vormittags:**

lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben in den letzten 24 Stunden dreimal die Positionen der Volksmiliz der LVR beschossen. Dies teilte die Verteidigungsbehörde der Republik mit. Beschossen wurden die Gebiete von **Shelobok**, **Prischib** und **Sokolniki**. Geschossen wurde mit Schützenpanzerwaffen, Granatwerfern und Schusswaffen.

Dan-news.info: „Gegen 18:00 am 1. August ist durch Beschuss von Seiten der ukrainischen Truppen ein Brand an drei privaten Häusern in der Pobeda-Straße in **Kominternowo** entstanden. Die Häuser konnten rechtzeitig gelöscht werden und sie sind nicht stark beschädigt“, teilte die Verwaltung des Nowoasowskij-Bezirks der DVR mit.

de.sputniknews.com: US-Militärhilfe 2019: Der Ukraine winken 250 Millionen Dollar aus Washington.

Der US-Senat hat den Militäretat des Landes für 2019 gebilligt, in dem 250 Millionen US-

Dollar (zirka 214 Millionen Euro) für Militärhilfe an die Ukraine einkalkuliert sind. Das teilte die ukrainische Botschaft in den USA am Donnerstag auf ihrem Facebook-Account mit.

„Unter anderem sieht das Dokument Hilfe für die Ukraine beim Ausbau ihrer Möglichkeiten für den Schutz vor Cyberangriffen, die Gewährleistung von Sicherheit von Computernetzen der staatlichen Machtorgane, die Verringerung der Abhängigkeit von russischen Informations- und Kommunikationstechnologien und die Förderung von Programmen für Informationsaustausch vor“, heißt es.

Zuvor hatte das US-Repräsentantenhaus den Militäretat für das Finanzjahr 2019 gebilligt. Nun muss das Dokument dem Staatschef Donald Trump zur Unterzeichnung vorgelegt werden.

Im Finanzjahr 2018 waren im US-Verteidigungshaushalt 350 Millionen US-Dollar für Hilfe an die Ukraine vorgesehen. So hatte das Pentagon im Juli erklärt, es habe bereits 200 Millionen US-Dollar für militärische Zwecke der Ukraine zur Verfügung gestellt.

Die US-Administration hatte bereits früher die Lieferung von Waffen, darunter von Panzerabwehrraketen-Komplexen „Javelin“, an die Ukraine gebilligt. Wie der ukrainische Präsident Petro Poroschenko sagte, rechnet Kiew damit, im Jahr 2018 Waffen aus den USA zu bekommen.

Russlands stellvertretender Außenminister Grigori Karassin sagte gegenüber Sputnik, Moskau sei über die geplante Lieferung von letalen Waffen an die Ukraine besorgt.

Dnr-online.ru: Täglicher Bericht über Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung für den Zeitraum von 01. August 3:00 Uhr bis 02. August 3:00 Uhr:

Die Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination teilt mit: In den letzten 24 Stunden betrug die Zahl der Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung von Seiten der ukrainischen Streitkräfte 3.

Das Territorium der DVR wurde in Verletzung der Minsker Vereinbarungen sowie der Vereinbarungen über einen Waffenstillstand mit folgenden Waffen beschossen ... (es folgt eine genaue Auflistung der Waffensysteme und Geschosse; Anm. d. Übers.).

In der Beschusszone von Seiten der ukrainischen Streitkräfte befanden sich die folgenden Bezirke/Ortschaften: **Gorlowka (Gagarin-Bergwerk), Dolomitnoje, Luganskoje.**

Nach genaueren Informationen wurde durch Beschuss von Seiten der ukrainischen Streitkräfte aus Richtung Dsershinsk (Siedlung des Jushnaja-Bergwerks) auf Gorlowka (Siedlung des Gagarin-Bergwerks) mit Schusswaffen die Verglasung von zwei Wohnungen beschädigt: Straße des 40. Jahrestags des Oktobers 55, Wohnung 2 und 7.

Außerdem entstand durch Beschuss von Seiten der ukrainischen Streitkräfte aus Richtung Talakowka auf **Kominternowo** ein Brand an Wirtschaftsgebäuden von drei privaten Wohnhäusern: Pobeda-Straße 3, 5 7.

Opfer unter der Zivilbevölkerung wurden nicht festgestellt.,

Die Gesamtzahl der von den ukrainischen Streitkräften abgefeuerten Geschosse betrug 123.

Wir erinnern daran, dass die Zahl der Geschosse mit einem Kaliber unter 12,7 mm nicht in die Gesamtstatistik im täglichen Bericht eingeht.

In den vorangegangenen 24 Stunden betrug die Zahl der auf das Territorium der DVR abgefeuerten Geschosse 5.

Ab 00:01 Uhr am 1. Juli 2018 trat gemäß einer von der Minsker Kontaktgruppe erreichten Vereinbarung eine erneuerte Verpflichtung zur Einhaltung eines allumfassenden, nachhaltigen und unbefristeten Regime der Feuereinstellung – der „Brot“-waffenstillstand – in Kraft.

de.sputniknews.com: Bomben aus israelischer Produktion in Syrien entdeckt – Sana  
In mehreren syrischen Ortschaften in der Provinz Damaskus sind Waffen und Munition von

Terroristen entdeckt worden, wie ein Reporter der Nachrichtenagentur Sana berichtet. Einige der Rüstungsgüter seien israelischer Herkunft.

Bei der Durchkämmung der Ortschaften Babila, Yalda and Beit Sahem wurden demnach Waffen von terroristischen Kämpfern entdeckt. Bei dem Fund gehe es um Handgranaten, die teils aus israelischer Produktion stammen, Sprengsätze und chemische Stoffe für solche, Mörsergranaten, Munition, Granatwerfer, Gewehre und Telekommunikationsgeräte.

Darüber hinaus seien selbstgefertigte Bomben sowie Bomben aus israelischer Produktion gefunden worden.

Die syrische Armee setzt die Durchkämmung von befreiten Städten und Dörfern fort, damit die Menschen in ihre Häuser zurückkehren können.



<https://cdn1.img.sputniknews.com/images/32180/56/321805646.jpg>

Dnr-online.ru: Ende Juli trat ein Urteil des Obersten Gerichts der DVR in Kraft, das eine Einwohnerin von Donzok eines Verbrechens gemäß §321 des Strafgesetzbuchs der DVR (Spionage) schuldig spricht. Dies teilte am 2. August der Pressedienst der Generalstaatsanwaltschaft der DVR mit.

Während der Ermittlung zu der Strafsache wurde festgestellt, dass die Verurteilte im Dezember 2016, als sie sich auf dem Gebiet des Kontroll- und Passierpunkts Majorsk auf von den ukrainischen Streitkräften kontrolliertem Territorium befand, freiwillig einem Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes der Ukraine ihre Zustimmung zur Zusammenarbeit gab und von ihm den Auftrag erhielt, Informationen über militärische Objekte und Soldaten der Volksmiliz der DVR zu sammeln.

Im Zeitraum von Dezember 2016 bis Februar 2017 erstellte die Angeklagte mit Hilfe eines Mobiltelefons Foto- und Videoaufnahmen von militärischen Objekten und Soldaten der Volksmiliz der DVR. Obwohl ihr bewusst war, dass die gesammelten Informationen gegen die Sicherheit der Republik genutzt werden, übergab sie sie Mitarbeitern des SBU über das Internet.

Die Schuld der Angeklagten ist in vollem Umfang bewiesen und wurde im Gericht bestätigt. Für die Verurteilte wurde ein Strafmaß von elf Jahren Freiheitsentzug festgelegt.

de.sputniknews.com: „Wird nicht ohne Antwort bleiben“: Ankara zu US-Sanktionen gegen türkische Minister

Ankara hat die vom US-Finanzministerium verhängten Sanktionen gegen zwei türkische Minister scharf verurteilt und die USA dazu aufgerufen, die Entscheidung zurückzunehmen. „Wir treten nachdrücklich gegen den Sanktionsbeschluss des US-Finanzministeriums gegen unser Land auf ... Wir rufen die US-Führung dazu auf, von dieser fehlerhaften Entscheidung

Abstand zu nehmen“, heißt es in der Mitteilung des türkischen Außenministeriums. Wie der türkische Außenminister Mevlüt Cavusoglu via Twitter schrieb, würden die Sanktionen nicht ohne Antwort bleiben.

Zuvor hatte das US-Finanzministerium wegen des Vorgehens der Türkei gegen den US-amerikanischen Pastor Andrew Brunson Einschränkungen gegen Justizminister Abdulhamit Gül und Innenminister Süleyman Soylu eingeführt.

Wie es heißt, werden den Ministern „ernsthafte Verstöße gegen die Menschenrechte“ zur Last gelegt.

Der Skandal wurde durch die Entscheidung eines Gerichts in Izmir ausgelöst, die Haft für den US-amerikanischen Pastor Andrew Brunson in einem türkischen Gefängnis zu verlängern. Laut Gerichtsurteil darf Brunson die Türkei nicht verlassen. Vor einer Woche hatte dasselbe Gericht den von der Verteidigung eingebrachten Entlassungsantrag abgelehnt. Eine weitere Verhandlung im Fall Brunson ist zum 12. Oktober angesetzt.

Brunson wird auch Beihilfe für die vom islamischen Prediger Fethullah Gülen geleitete Organisation FETÖ vorgeworfen, die in der Türkei als ein Terrornetzwerk eingestuft wurde. Gülen lebt zur Zeit im US-Exil. Zudem soll Brunson die in der Türkei verbotene Arbeiterpartei Kurdistans (PKK) unterstützt haben.

Brunson lehnt alle Anschuldigungen als „schändlich und abscheulich“ ab.

**Dnr-online.ru: Gratulation des Oberhauptes der DVR Alexandr Sachartschenko zum Tag der Luftlandetruppen:**

**Genossen Offiziere, Soldaten der Luftlandetruppe! Von ganzem Herzen gratuliere ich Ihnen zum Feiertag!**

**Wenn man „geflügelte Infanterie“, „blaue Barette“ sagt, wissen wir, dass die Rede von Luftlandesoldaten, von der wirklichen Elite der Armee ist.**

**Sie sind immer unter den ersten, die an Brennpunkte kommen, um schwierige und gefährliche Aufgaben zu erledigen. Sie verteidigen die Interessen unserer Heimat an den gefährlichsten Linien. Ihr Dienst ist eine Schule des Mutes und des Heldentums, eine Prüfung für Mut und Seelenstärke. Die Luftlandesoldaten bewahren die Traditionen der älteren Generation, deren Verdienste in den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges vom ganzen Volk anerkannt sind. Die blauen Barette sind zum Symbol für Mut und eine besondere Kampfbruderschaft geworden. Nicht zufällig ist ihre Devise „Niemand außer uns“, und sie bleiben immer ihrer Pflicht und ihrem Eid treu.**

**Ich gratuliere den Veteranen, Offizieren und Soldaten der Luftlandetruppen – allen, die der Bruderschaft der Luftlandesoldaten treu sind. Von Herzen wünsche ich einen erfolgreichen Dienst und einen friedlichen Himmel, Glück und Wohlergehen Ihren Verwandten und Freunden!**

**Alexandr Sachartschenko  
Oberhaupt der Donezker Volksrepublik**

**Lug-info.com: Gratulation des Oberhauptes der LVR zum Tag der Luftlandetruppen:  
Liebe Freunde!**

**Ich gratuliere herzlich zu ruhmreichen Gedenktag, dem Tag der Luftlandetruppen. Genau an diesem Tag vor 88 Jahren ist in der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken zum ersten Mal ein Luftlandesoldat abgesprungen. Die Infanterie hat Flügel erhalten und hat sich in eine noch bedrohlichere Waffen gegen die verwandelt, die „mit dem Schwert zu uns kommen“... Beispielloser Mut und massenhaftes Heldentum, Treue der Kampfbruderschaft der Luftlandesoldaten zur Heimat zu allen Zeiten und unter beliebigen Umständen – das sind die Eigenschaften der Militärkunst, über die die „blauen Barette“ in Vollkommenheit verfügen. Freunde, ich danke für den Dienst! Für die Treue zu den militärischen Traditionen, Mut und Kühnheit, die an den Brennpunkten gezeigt wurden. Besonders bringe ich meine tiefe**

Dankbarkeit in meinem Namen und im Namen des gesamten Volkes den Soldaten zum Ausdruck, die zum Schutz der Lugansker Volksrepublik aufgestanden sind.  
Ich bin überzeugt, dass die junge Generation von Luftlandesoldaten der Lugansker Volksrepublik würdig die Stafette des unvergänglichen Ruhms der Luftlandetruppen entgegen nehmen wird. Ihnen starke Gesundheit und das Allerbeste.  
Mit Hochachtung  
das Oberhaupt der Lugansker Volksrepublik L. I. Pasetschnik

### **nachmittags:**

de.sputniknews.com: Mit Hilfe russischer Luftwaffe: Damaskus bringt drei Provinzen unter Kontrolle.

Damaskus hat mit Unterstützung der russischen Luft- und Weltraumstreitkräfte die Territorien der Provinzen Suweida, Deraa und Quneitra unter seine Kontrolle gebracht, wie der Chef der Hauptverwaltung für Operatives im russischen Generalstab, Sergej Rudskoj, erklärte.

„Im Laufe des Einsatzes der syrischen Streitkräfte mit Unterstützung der russischen Luft- und Weltraumstreitkräfte wurden Formationen der Terrormiliz IS („Islamischer Staat“, auch Daesh) und Dschebhat an Nusra vollständig eliminiert und die Territorien der Provinzen Suweida, Deraa und Quneitra unter ihre (syrische — Anm. d. Red.) Kontrolle gebracht“, so Rudskoj.

Darüber hinaus teilte Rudskoj mit, dass die Kontrolle über die syrisch-jordanische Grenze völlig wiederhergestellt worden sei. Es gebe nun „die Bedingungen für die Wiederaufnahme der Tätigkeit der UN-Friedenstruppen, die gemäß der Resolution des UN-Sicherheitsrates Nr. 350 aus dem Jahre 1974 im Trennungsbezirk zwischen Syrien und Israel auf den Golanhöhen loziert sind“. Er verwies darauf, dass die Arbeit der internationalen Beobachter in dieser Region im Jahre 2012 aus Sicherheitsgründen eingestellt worden sei.

armiyadnr.su: Erklärung des offiziellen Vertreters der Koordination der Volksmiliz der DVR über die Lage am 2. August 2018:

Im Verlauf der letzten 24 Stunden hat der Gegner weiter das Territorium unserer Republik beschossen.

In **Richtung Gorlowka** haben die ukrainischen Söldner aus der 72. mechanisierten Brigade unter Führung des Kriegsverbrechers R. Tatus mit automatischen Granatwerfern das Gebiet von **Dolomitnoje** beschossen.

Außerdem wurde die **Siedlung des Gagarin-Bergwerks** von den ukrainischen Kämpfern von den Positionen der 24. Brigade aus auf Befehl des Kriegsverbrechers W. Guds mit 36 Granatgeschossen mit automatischen und Antipanzergrenatwerfern beschossen.

Dabei wurden zwei Wohnungen in einem Wohnhaus in der Straße des 40. Jahrestags des Oktobers 55, Wohnung 2 und 7 beschädigt.

In **Richtung Donezk** haben die Kämpfer aus der 28. mechanisierten Brigade unter Anführerschaft eines weiteren Kriegsverbrechers, M. Martschenko, wieder **Luganskoje** beschossen, auf das die Kämpfer mit Granatwerfern verschiedener Art und Schusswaffen schossen.

In **Richtung Mariupol** haben die ukrainischen Terroristen **Kominternowo** beschossen. Die verbrecherischen Befehle zum Beschuss der Ortschaft hat der Kommandeur der 36.

Marineinfanteriebrigade, der Kriegsverbrecher W. Gnatow, persönlich seiner Bande erteilt.

In Folge zielgerichteten Feuers auf die Ortschaft wurden drei zivile Gebäude in Kominternowo, Pobeda-Straße 3, 5 und 7 beschädigt. Nur durch glücklichen Zufall gab es keine Opfer unter der Zivilbevölkerung.



In Folge von Beschuss des Territoriums unserer Republik wurde **ein Soldat der Volksmiliz der DVR tödlich verletzt**.

Die ukrainischen Lügenpropagandisten unterlassen die Versuche, den Kampfgeist und das moralisch-psychischen Niveau ihrer Kämpfer anzuheben, nicht und ziehen dazu aktiv Massenmedien heran.

Nach Informationen unserer Aufklärung ist im Gebiet von Awdejewka im Verantwortungsbereich der 92. Brigade eine **Gruppe Journalisten ukrainischer und westlicher Massenmedien eingetroffen**. Wie wie bereits häufig gesagt wurde, begleitet ein Spezialist des 72. Zentrums für informationspsychologische Operationen die Reporter, der die Arbeit und die Erstellung offener Fakereportagen anleiten wird.

Aber das niedrige Niveau der ukrainischen Einheiten für informationspsychologische Operationen, die ihre Arbeit nur durch Plagiate von bereits erstellten Filmen und Slogans demonstrieren, erbringt nicht die notwendigen Ergebnisse.

Trotz der äußerst harten Zensur der Massenmedien in der Ukraine vermitteln einzelne namhafte Informationsagenturen manchmal der Öffentlichkeit die reale Lage der Dinge und Zahl der Verluste in den ukrainischen Streitkräften.

Nach Erklärung des offiziellen Vertreters der Besatzungskräfte für Juli gab es in den ukrainischen Streitkräften Verluste von fünf Toten. Dabei führen Journalisten Fotos und Tatsachen über den Tod von sieben Menschen an.

Das einzige, wo Journalisten und Militärs der Ukraine zusammenkommen, sind die Lügen über die Todesursachen. Alle Todesfälle werden entweder auf Beschuss von unserer Seite, den es nicht gibt, oder auf mythische Diversions- und Erkundungsgruppen abgeschoben.

Nach Informationen, die wir von Soldaten der ukrainischen Streitkräfte an der Front erhalten, bedrückt eine solche Information durch die käuflichen ukrainischen Journalisten über die Lage der Dinge in den ukrainischen Streitkräften die ukrainischen Soldaten selbst so sehr, dass sie sich bemühen, Informationen über die Realität des Geschehens aus den Massenmedien unserer Republik, die in die Konfliktzone senden, zu erhalten.

An diesem Festtag möchte ich den Veteranen der Luftlandetruppen gratulieren: den Soldaten, Feldwebeln, Hauptfeldwebeln, Fähnrichen, Offizieren, Beteiligten an militärischen Konflikten und Friedensoperationen - zum Tag der Luftlandetruppen!

Dieser Tag ist nicht einfach ein Feiertag von mutigen, selbstlosen, furchtlosen Menschen, die über eine hervorragende militärische Ausbildung und eine sehr gute physische Form verfügen. Es ist ein Feiertag derer, die der Heimat zutiefst treu sind, die wissen, was ein Ehrenkodex und militärische Pflicht sind, die trotz aller Schwierigkeiten und Hindernisse nicht enttäuschen und nicht verraten.

Diese Glückwünsche gehören allen Luftlandesoldaten außer den ukrainischen, die sich mit einem Krieg gegen friedliche Bürger ihres Landes beschmutzt haben, die die Farbe der legendären blauen Barette zum Nutzen ihrer westlichen Herren gegen blutfarbene ausgetauscht haben und die wahre Geschichte der Schaffung dieser legendären und unbesiegbaren Truppen vergessen haben.

de.sputniknews.com: Von US-Militärs kontrollierte Zone: Zahl von IS-Kämpfern bei Al-Tanf steigt.

In der Nähe der von US-Militärs kontrollierten Zone Al-Tanf in Syrien steigt die Zahl der Kämpfer der Terrormiliz „Islamischer Staat“, die Terroranschläge und Überfälle verüben. Dies teilte der Chef der Hauptverwaltung für Operatives im russischen Generalstab, Sergej Rudskoj, am Donnerstag mit.

„In Gebieten, die an die von US-Truppen kontrollierte Zone Al-Tanf angrenzen, wurde eine Zunahme der Gruppen von IS-Kämpfern festgestellt, die in den Siedlungen der Provinzen as-Suweida und Rif Dimaschq Terrorakte begehen und auch versuchen, Ausfälle in Richtung

Palmyra und Deir ez-Zor zu organisieren“, so Rudskoj.

Er betonte zugleich, dass die russischen Luftstreitkräfte und die syrischen Regierungstruppen die Terroristen rechtzeitig identifizieren und vernichten würden.

Darüber hinaus unterstrich Rudskoj, dass sich noch immer IS-Kämpfer im Flüchtlingslager Rukban verbergen, das auch nicht weit von der Zone Al-Tanf entfernt liegt. Bemerkenswert dabei sei, dass dort 60.000 Menschen unter harten Bedingungen leben:

„Die Situation im Flüchtlingslager Rukban, wo etwa 60.000 Menschen unter harten Bedingungen leben und wo sich auch Terroristen verstecken, ist besonders besorgniserregend. Diese Situation erfordert eine sofortige Lösung.“

Rudskoj rief die US-Partner auf, innerhalb kürzester Zeit einen humanitären Zugang nach Rukban zu schaffen sowie den Rückzug von Flüchtlingen aus dem Lager an ihre ständigen Wohnsitze zu gewährleisten und den Militärstützpunkt in Al-Tanf zu räumen.“

Der Generalstab der russischen Streitkräfte werde die Situation auf dem Territorium Syriens weiterhin genau überwachen, versicherte Rudskoj.

Die Militärbasis in Al-Tanf wurde im Jahr 2017 von den US-Geheimdiensten eingerichtet. Sie wird von westlichen und nahöstlichen Verbündeten zur militärischen Ausbildung von Vertretern der „gemäßigten Opposition“ genutzt.

Anfang Juni hatte das syrische Außenministerium die amerikanischen Truppen aufgefordert, das Gebiet Al-Tanf zu verlassen, um weitere Verhandlungen über die südlichen Territorien des Landes zu ermöglichen.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images/32180/49/321804942.jpg>

uikrinform.ua: Poroschenko: Übungen „Noble Partner“ und „Sea Breeze“ tragen zur Sicherheit im Schwarzen Meer bei.

Internationale Militärübungen „Noble Partner 2018“ in Georgien, an denen das ukrainische Militär beteiligt ist, und „Sea Beeze 2018“, die vor kurzem in der Ukraine stattfanden, leisten einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung der stabilen und sicheren Umgebung in der Schwarzmeerregion.

Darüber schreibt auf seiner Facebook-Seite Präsident Petro Poroschenko.

„Ukrainische Militärangehörige beteiligen sich an den NATO-Übungen „Noble Partner 2018“, die heute in Georgien begonnen haben. Sowohl die Ukraine als auch Georgien haben voll und ganz die militärische Aggression Russlands gespürt, daher sind die Steigerung der Bereitschaft und Kompatibilität mit den EU-Ländern und den NATO-Partnern äußerst wichtig für unsere Streitkräfte. Die Übungen „Noble Partner 2018“, genauso wie „Sea Beeze 2018“, die vor kurzem in der Ukraine stattfanden, leisten einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung einer stabilen und sicheren Umgebung in der Schwarzmeerregion“, betonte

das ukrainische Staatsoberhaupt.

Wie berichtet, finden die Übungen auf der Militärbasis Vaziani in dem Vorort von Tiflis statt und werden bis zum 15. August dauern. Die NATO vertreten die Streitkräfte der Vereinigten Staaten, Großbritanniens, Deutschlands, Estlands, Frankreichs, Litauens, Norwegens, Polens und der Türkei und der NATO-Partner der Ukraine, Georgiens, Aserbaidschans und Armeniens.

Insgesamt werden an den Übungen 3 000 Militärangehörigen teilnehmen.

Bei den Übungen ist die Ukraine von einer Kompanie der Marineinfanterie (96 Mitglieder der Streitkräfte) vertreten, die die georgische Seite mit der notwendigen militärischen Ausrüstung, Waffen und Technik versorgt.

Mil-Inr.info: Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR Oberstleutnant A. W. Marotschko:

Sie Situation im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR hat sich nicht wesentlich geändert und bleibt angespannt.

Trotz des Waffenstillstands hat der Gegner in den letzten 24 Stunden **dreimal das Regime der Feueereinstellung verletzt**. Geschossen wurde auf die Gebiete von **Shelobok, Prischib und Sokolniki**. Dabei haben die ukrainischen Kämpfer 82mm-Mörser, Schützenpanzer, Granatwerfer, großkalibrige Maschinengewehre und Schusswaffen eingesetzt. Insgesamt wurden auf das Territorium der Republik mehr als 30 verschiedene Geschosse abgefeuert. Die Befehle zur Eröffnung des Feuers erteilten die Kriegsverbrecher Grusewitsch und Tatus. In den Reihen der ukrainischen Armee wird weiter Diebstahl zum Zwecke des Profits und zur persönlichen materiellen Bereicherung praktiziert, sowohl unter dem kommandierenden Personal als auch unter Soldaten der niedrigeren Ebenen.

So haben Soldaten einer der Brigaden der ukrainischen Streitkräfte Versuche unternommen, Schusswaffen und einige Kisten Granaten an die örtliche Bevölkerung zu verkaufen. Diese „Spezialoperation“ war natürlich von Erfolg gekrönt, die Soldaten der ukrainischen Streitkräfte mussten wie auch bei den vorhergehenden Malen sich nicht vor dem Gesetz verantworten, weil die Rechtsschutzorgane mit ihnen unter einer Decke stecken.

Die Fälle von Waffen- und Munitionsdiebstahl sind keine vereinzelt. Im Gebiet von Krasnaja Gora wurden im Raketenartilleriewaffenlager Maßnahmen zur Kontrolle, Sortierung und Buchhaltung der Munition, die zur Verwendung vorgesehen ist, durchgeführt. Im Verlauf der Kontrolle wurde ein erhebliches Defizit an solcher Munition festgestellt. Es ist nicht ausgeschlossen, dass auch diese versucht wird zu verkaufen.

**Da ihm bekannt ist, dass Soldaten der Luftlandetruppen der ukrainischen Streitkräfte die Absicht haben, den Tag der Luftlandetruppen am 2. August zu feiern, hat der Generalstab des Verteidigungsministeriums der Ukraine eine Anweisung an den militärischen Rechtsordnungsdienst ausgegeben, diejenigen festzunehmen und disziplinarisch zu bestrafen, die die „roten NATO-Mützen“ gegen die berühmten, legendären blauen Barette austauschen. Außerdem haben die Leiter von Städten und Bezirken aus der Administration von Poroschenko die Anweisung erhalten, die Springbrunnen abzuschalten, an denen sich die Luftlandesoldaten traditionell versammelt haben.**

Ich möchte unterstreichen, dass die Luftlandekräfte der ukrainischen Streitkräfte mit allen Traditionen gebrochen haben, die Luftlandebruderschaft verraten haben, die Luftlandetruppen waren immer für Ehre und Wahrheit, aber jetzt sind die auf die Seite des Faschismus übergelaufen. Die ukrainischen Luftlandesoldaten haben sich mit der untilgbaren Schuld der Beteiligung am Genozid am eigenen Volk auf dem Territorium der ehemaligen Lugansker und Donezker Oblaste bedeckt.

Zu dem großen Geist der Luftlandetruppen, der von ihrem Gründer Wassilij Margelow her kam, haben die ukrainischen Luftlandesoldaten keinerlei Beziehung mehr. Und in den

Flughäfen von Donezk und Lugansk haben sich die ukrainischen Luftlandesoldaten von einer negativen Seite gezeigt. Nach der Verwendung der Einheiten der Luftlandetruppen der Ukraine auf dem Territorium des eigenen Landes, sind ihre gesamten Kampfwerte gegen Null gegangen.

Ich lenke die Aufmerksamkeit nur auf einen kleinen Teil der Verräter der Bruderschaft der Luftlandesoldaten, die auf Befehl des faschistisch-nazistischen Regimes Poroschenko herzlos Frauen, Kinder und alte Leute ermordet haben und weiter ermorden:

Generalleutnant Sabrodskij, Kommandeur der Luftlandetruppen der ukrainischen Streitkräfte;  
Generalmajor Sodol, erster stellvertretender Kommandeur der Luftlandetruppen der ukrainischen Streitkräfte;

Oberst Galuschkin, stellvertretender Kommandeur, Leiter des Luftlandedienstes;

Oberst Artamoschtschenko, stellvertretender Kommandeur, Leiter der Abteilung für Raketentruppen und Artillerie;

Oberst Pawluschenko, stellvertretender Kommandeur für Personalfragen, Leiter der Personalabteilung.

Heute am 2. August will ich in meinem eigenen Namen und im Namen der gesamten Volksmiliz allen Luftlandesoldaten, die auf dem Territorium der Republik leben, zu ihrem Feiertag, dem Tag der Luftlandetruppen, gratulieren!!!

Sie sind würdige Nachfolger der Armeetraditionen, Sie bleiben ihrem Eid treu, beschmutzen Ihre Ehre und Ihr Gewissen nicht mit dem Blut unschuldiger Bürger. Sie haben nicht in Worten, sondern mit Taten ihre Treue zu den großen militärischen Traditionen der Verteidigung des Vaterlands bewiesen und verteidigen weiter Ihr Volk, Sie haben sich nicht den Verrätern, die die Macht in Kiew ergriffen haben, verkauft. Sie haben Ihre Vergangenheit nicht vergessen, sie haben nicht zugelassen, dass die Geschichte entstellt und umgeschrieben wird, die wirklichen Helden gegen Bandera-Gesinde ausgetauscht werden. Sie haben sich von der Hauptlosung „Niemand außer uns“ leiten lassen und nicht zugelassen, dass das Volk des Donbass zerschlagen wurde!!!

Zum Feiertag!!!

de.sputniknews.com: IS-Anschlagsserie in Südsyrien: Moskau bezichtigt Uno der Fakten-Entstellung.

Das Büro des UN-Hochkommissars für Menschenrechte (OHCHR) verdreht schamlos die Tatsachen, indem es über die Tragödie im syrischen Al-Suweida spekuliert und Damaskus vorwirft, die Konzentration von Terroristen in Südsyrien verstärkt zu haben. Das gab eine Quelle aus russischen diplomatischen Kreisen am Donnerstag bekannt.

„Die Erklärung des OHCHR ist eine schamlose Verfälschung der Tatsachen. Es gibt keinerlei Vereinbarungen mit dem ‚Islamischen Staat‘, und es kann auch keine solchen geben. Es gibt keine Verlegung von IS-Kämpfern aus Jarmuk, Tadamun und al-Hadschar al-Aswad in Richtung Süd, wie in der Erklärung behauptet wird“, wurde betont.

Im angegebenen Zeitraum sei eine humanitäre Hilfsaktion erfolgt, in deren Rahmen Frauen und Kinder aus diesen Kreisen nach Idlib evakuiert worden seien. Die Aktion wurde demnach dem Ende der Fastenzeit im heiligen Monat Ramadan gewidmet und verfolgte das Ziel, Opfer im Raum der Anti-Terror-Operation gegen den IS zu verhindern.

Am 25. Juli hatten Selbstmordattentate in der südsyrischen Stadt Al-Suweida 215 Menschenleben gekostet.

Am Dienstag hatte das OHCHR in einer Erklärung eine angebliche Verlegung von Terroristen in Syrien scharf kritisiert. Dem Büro zufolge könnte dies zur Tragödie im südsyrischen Al-Suweida mit über 200 Todesopfern geführt haben.

Ein Selbstmordattentäter hatte sich am vergangenen Mittwochmorgen in der Nähe eines Marktes in der Stadt Al-Suweida in die Luft gesprengt. Zudem habe die syrische Regierungsarmee zwei Attacken von Selbstmordattentätern der Terrormiliz IS vereitelt, wobei sie diese vor der Zündung eines Sprengsatzes eliminiert habe, hieß es in einer früheren Meldung.

Der IS bekannt sich zu den Anschlägen.

Dan-news.info: Festveranstaltung zum 88. Jahrestag der Gründung der Luftlandetruppen der Sowjetunion haben heute in der DVR stattgefunden. Die Feiern begannen heute Morgen in Donezk mit der Niederlegung von Blumen am Denkmal des Helden der Sowjetunion, des Armeegenerals Wassilij Margelow, dem legendären Kommandeur der sowjetischen Luftlandetruppen.

An der Veranstaltung nahmen einige hundert Einwohner der Republik teil, darunter Vertreter der Regierung, Mitglieder des Zentralrats der Union der Luftlandesoldaten der RF, Soldaten der DVR und Veteranen der „geflügelten Infanterie“.

„Die Luftlandesoldaten sind die Elite der militärischen Kohorten, sie haben als erste die Waffen in die Hand genommen und begonnen, unser Land für die Wahrheit, die Ehre, das Gewissen, für die Idee der ruhmreichen Siege unserer Väter, Großväter und Urgroßväter zu verteidigen“, sagte der Abgeordnete des Volkssowjets Jurij Siwokonenko in seiner Gratulationsrede.

Während der Veranstaltung gab es Vorführungen der Spezialeinheit des Verkehrsministeriums der DVR „Witjasj“ und des militärisch-patriotischen Sportklubs „Pereswet“. Die jungen Kämpfer demonstrierten Herangehensweisen im Selbstverteidigungskampf mit verschiedenen Techniken: Verteidigung gegen Messer, Pistole und Maschinengewehr. Den besten Luftlandesoldaten der Republik wurden Medaillen „Für Mut und Kühnheit bei der Verteidigung der DVR“ überreicht.

Aus Anlass des Feiertags fanden auch ein Autokorso und eine Ausstellung von Militärtechnik der Luftlandetruppen statt, Feldküchen waren in Betrieb.



[https://dan-news.info/wp-content/uploads/2018/08/dan-news.info-2018-08-02\\_10-03-](https://dan-news.info/wp-content/uploads/2018/08/dan-news.info-2018-08-02_10-03-)

[33\\_048768-dsc\\_0376-1024x680.jpg](#)

de.sputniknews.com: Schicksal Syriens bestimmen? Lawrow äußert sich zu Versuchen einiger „Außenspieler“.

Die Versuche einiger Außenspieler, die vorziehen, anstelle der Syrer über das Schicksal Syriens zu bestimmen, sind laut dem russischen Außenminister Sergej Lawrow

„kontraproduktiv“.

„Es gibt einige Außenspieler, die vorziehen würden, anstelle der Syrer zu entscheiden, wer das Land verwalten soll, wie es eingerichtet sein soll, was in seiner Verfassung stehen soll.

Wir unterstützen solche Versuche nicht und halten sie für kontraproduktiv“, erklärte Lawrow.

[Ukrinform.ua: Ministerium schlägt Alarm: Besatzer verursachten auf der Krim](#)

[Umweltkatastrophe.](#)

[Der ökologische Zustand der durch die Russische Föderation okkupierten Krim ist katastrophal: bis heute sind 70 Prozent der Bewachung auf der Steppenkrim entweder vollständig verlorengegangen, oder entsprechen nicht dem Zustand von 2013.](#)

[Dies teilte der Vizeminister für Angelegenheiten der zeitweise okkupierten Gebiete und Binnenvertriebene der Ukraine, Juri Hrymstschak mit.](#)

[Ihm zufolge gehe es nicht nur von Anbauflächen. Waldstreifen, Gemüse- und Weingärten verschwänden oder befänden sich am Rand der Vernichtung. Und das sei Bewuchs, dessen](#)

[Wiederherstellung lange Zeit benötige. Aber das Hauptproblem sei die drastische Verschlimmerung der Bodenqualität. Fruchtbare Bodenschichten werde in rasendem Tempo mineralisiert.](#)

[Der Grund liege im Wassermangel auf der Halbinsel.](#)

de.sputniknews.com: Allen Protesten und Torpedierungsversuchen zum Trotz – Nord Stream 2 liegt im Plan.

Der Streit in der EU um das Erdgas-Pipeline-Projekt Nord Stream 2 scheint derzeit etwas abgeflaut. Vielleicht hat das mit den Zugeständnissen in Richtung USA zu tun, die mit aller Gewalt ihre Überproduktion an teurem Flüssiggas aus ihrer umstrittenen Fracking-Produktion in den Markt drücken wollen. Den Baufirmen bei Nord Stream 2 ist das egal.

Die Arbeiten für die neue Erdgas-Pipeline Nord Stream 2 sind auf deutscher Seite in vollem Gang. Und das betrifft nicht nur das Verlegen der Rohre am Meeresboden. In Lubmin, etwa 20 Kilometer nordöstlich von Greifswald, direkt an der Ostseeküste in Mecklenburg-Vorpommern gelegen, sind Baufirmen damit beschäftigt, eine Anlandestation zu errichten.

Denn im Lubminer Ortsteil Freesendorf wird auch der neue Versorgungsstrang für russisches Erdgas das deutsche Festland erreichen. Die Arbeiten für das Milliardenprojekt liegen weitgehend im Plan, wie Steffen Ebert, Berater der Firma Nord Stream 2 erklärt:

„Das Nord Stream 2 Projekt ist eine Erdgaspipeline von Russland nach Deutschland über eine Länge von 1230 Kilometern. Wir bauen zwei Pipelinestränge. Die beginnen in Russland, gehen durch finnisches Gebiet, Schweden, Dänemark und Deutschland. Das sind auch die fünf Länder, von denen wir die Genehmigung benötigen. Aktuell haben wir Genehmigungen der Länder Deutschland, Schweden und Finnland. Bisher haben wir auch eine von zwei russischen Genehmigungen. Eine Genehmigung aus Dänemark fehlt noch aktuell.“

Ebert erklärt auch noch einmal, warum Nord Stream 2 ein wirtschaftliches und kein politisches Projekt ist:

„Studien haben ergeben, dass sich in den nächsten 20 bis 25 Jahren hier eine Versorgungslücke in Europa auftun wird, von bis zu 120 Milliarden Kubikmetern pro Jahr. Das liegt daran, weil die Eigenförderung in Europa stark zurückgehen wird und auch der Import aus Norwegen langsam zurückgeschraubt wird, weil einfach die Ressourcen zuneige gehen. Und diese Lücke von 120 Milliarden Kubikmetern pro Jahr kann Nord Stream knapp

zur Hälfte füllen. Das heißt, es ist genügend Platz für andere Lieferwege und auch andere Anbieter da. Zum Beispiel anderes Pipelinegas oder auch Flüssigerdgas aus Saudi Arabien oder auch aus den USA.“

Bei den Bauarbeiten bemühe man sich auch darum, das sensible Umfeld zu berücksichtigen, so Steffen Ebert:

„Hier in Deutschland haben wir mit Erhalt der ersten Genehmigung, Ende Januar, mit den vorbereitenden Arbeiten für die spätere Pipelineverlegung begonnen. Das heißt, im Anlandebereich haben wir die Station vorbereitet, Betriebsgebäude, Fundamente, Wege und Straßen. Zudem haben wir einen Tunnel gebaut, der ermöglicht, die Pipeline von See aus in Richtung Land zu ziehen, ohne dass wir stärker in die Umwelt eingreifen müssen.“

Denn Lubmin ist Seebad und die ganze Region lebt vom Tourismus. Irgendwelche Umweltkatastrophen kann und will sich hier erstens niemand vorstellen und zweitens kann sie sich niemand leisten. Allerdings existiert an dieser Stelle bereits die Anlandestation des ersten Stranges von Nord Stream. Bislang ohne Probleme. Und der Beliebtheit der Marina hat das Pipeline-Projekt auch nicht geschadet.



<https://cdn1.img.sputniknews.com/images/32180/82/321808260.jpg>

Dnr-online.ru: Korrespondenten der offiziellen Seite der DVR waren im Dokutschajewsker Gesteinskombinat, das ukrainische Kämpfer ein weiteres Mal beschossen haben, und haben sich über die Situation in dem Unternehmen erkundigt. Der stellvertretende Direktor des Staatlichen Unternehmens „Dokutschajewsker Gesteinskombinat“ Jurij Temertej berichtete, dass das Unternehmen mehrfach von Seiten der ukrainischen Streitkräfte beschossen wurde. „Derzeit sollte der ‚Brot‘ waffenstillstand eingehalten werden. Leider merkt Dokutschajewsk davon nichts. Täglich gibt es Beschießungen, die es nicht zulassen, dass unser Unternehmen normal arbeitet, dadurch wurden die Infrastruktur des Unternehmens und Transportmittel beschädigt. Wir versuchen unser Kampfkollektiv zusammenzuhalten, weil nur Helden in einer solch schweren Situation zur Arbeit gehen können und ihre beruflichen Pflichten erfüllen. Derzeit besteht das Personal des Kombinats aus 781 Menschen, obwohl unser Kollektiv früher 1200 Menschen zählte. Wir hoffen, dass sich die Situation ändert und wir wieder die Spezialisten einstellen können, die wir benötigen“, berichtete Jurij Temertej.

Er merkte auch an, dass das Territorium des Kombinats zwei Steinbrüche und drei Fabriken umfasst. Zwei Fabriken des Unternehmens befinden sich in der Zone des ständigen Beschusses von Seiten der ukrainischen Streitkräfte.

„Die Bestellungen, die derzeit von der Metallindustrie eingehen – vom Altschewsker Metallkombinat, der Donezker Metallfabrik, der Jenakiewer Metallfabrik – decken wir vollständig ab“, sagte Jurij Temertej.

Der Bürgermeister von Dokutschajewsk Alexandr Katschanow unterstrich auch, dass der Beschluss der Stadt weder tagsüber noch nachts aufhört.

„In Dokutschajewsk gibt es sehr viele Schäden an Fenstern und Wohnraum: privater Sektor, Mehrparteienwohnhäuser, und auch an Dächern von Gebäuden. Es gibt verletzte zivile Einwohner. Unsere Stadt lebt durch Hoffnung“, sagte Alexandr Katschanow.

de.sputniknews.com: „Mittels Bildern Demokratie unterwandern? Lächerlich“ – Lawrow  
Der russische Außenminister Sergej Lawrow hat den Bericht des Geheimdienstausschusses des US-Senats als lächerlich bezeichnet.

„Ich muss einfach lachen, wenn ich höre, dass man mithilfe von lustigen Bildern die amerikanische Demokratie zu unterwandern versucht.“

Seines Erachtens ist es durchaus ein Ausdruck von überschwänglicher Paranoia, und es ist für die amerikanischen Gesetzgeber nicht solide, solche Sensationshascherei aus dem Nichts zu betreiben. „Es waren nicht wir, die sich die sozialen Netzwerke ausgedacht haben, es waren nicht wir, die darauf bestanden haben, dass sie für jeden Begehrenden offen sind. Nun finden sich zu viele Begehrende“, sagte Lawrow gegenüber den Journalisten.

Der Geheimdienstausschuss des US-Senats habe ca. eineinhalb Jahre lang den Bericht der US-Geheimdienste studiert und danach dessen Ergebnisse insgesamt akzeptiert, heißt es in der Erklärung des Ausschusses. Er war zu der Erkenntnis gekommen, dass Moskau angeblich die Präsidentschaftswahl in den USA 2016 mit Facebook-Mems beeinflusst habe.

Die Ermittlungen zur mutmaßlichen Einmischung Russlands in die US-Wahlen sowie zur angeblichen Absprache des heutigen Präsidenten Donald Trump mit Moskau werden vom US-Sonderermittler Robert Mueller und von beiden Kammern des US-Kongresses geführt. Beweise, die diese Vorwürfe bekräftigen würden, sind bislang noch nicht vorgelegt worden, obwohl die Ermittlungen seit mehr als einem Jahr laufen.

Mil-Inr.ru: Geschenke von der Volksmiliz der LVR und vom Projekt „Freiwilliger“ der gesellschaftlichen Bewegung „Mir Luganschtschine“ haben Kinder der frontnahen Ortschaft Wesjola Gora erhalten. Auf dem Gelände ihres Kindergartens haben sie die Gäste mit freudigem Lächeln empfangen.

Mitarbeiter der Vorschuleinrichtung sagten, dass es bis September 2015 keine Kinder in der Ortschaft gab. Auch heute sind es nicht viele, aber für den Kindergarten ist es eine riesige Freude wieder Kinder seinen Räumen zu haben.

Material für beginnende Künstler, Lutscher, Gebäck, Plätzchen und andere Süßigkeiten – all dies haben heute Vertreter der Volksmiliz und des Projekts „Freiwilliger“ für die Kinder nach Wesjolaja Gora gebracht. Der Bürgermeister des Slajanoserbskij-Bezirks Alexandr Dejneka dankte den Soldaten der Volksmiliz dafür, dass sie nicht nur die Republik verteidigen, sondern auch aktiv soziale Arbeit leisten.

„In erster Linie zeigt sich das in der Beziehung zu unserer Zukunft, unseren Kindern. Heute sind Vertreter des Projekts „Freiwilliger“ und der Volksmiliz in das direkt an der Front liegende Dorf gekommen. Ja, Kinder gibt es hier nicht so viele, aber man muss sehen, wie sie kommen, wie sie sich über die Geschenke freuen“, sagte er.

Die Vertreterin der Volksmiliz der LVR für humanitäre Fragen Julija Luganskaja fügte hinzu: „Für sie ist es nicht so wichtig, was wir bringen. Für sie ist die Hauptsache die Aufmerksamkeit und das Gefühl gebraucht zu werden“.





[https://mil-lnr.info/uploads/posts/2018-08/thumbs/1533216858\\_12.jpg](https://mil-lnr.info/uploads/posts/2018-08/thumbs/1533216858_12.jpg)

Ukrinform.ua: Botschafter: Ukraine und USA nehmen die Arbeit Strategischer Kommission auf.

Die Ukraine und die Vereinigten Staaten arbeiten an der Wiederaufnahme der Arbeit der Kommission der strategischen Partnerschaft, die vor zehn Jahren gebildet und in den Zeiten der Regierung des Präsidenten Janukowitsch aufgegeben wurde.

Dieses Thema wurde auch persönlich mit dem US-Außenminister Mike Pompeo diskutiert, sagte in einem Interview mit dem Korrespondenten von Ukrinform in den USA der Botschafter der Ukraine in die Vereinigten Staaten, Walerij Tschalyj.

„Ich habe den Dank des Präsidenten der Ukraine und die Bekräftigung unserer gemeinsamen Linie mit den Vereinigten Staaten über die Krim ausgerichtet. Darüber hinaus haben wir unsere Positionen abgestimmt, konkrete Schritte für die Wiederaufnahme der Arbeit der Kommission der strategischen Partnerschaft zwischen der Ukraine und den Vereinigten Staaten durchgesprochen. In dieser Frage ist die Rolle des Außenministers entscheidend“, sagte der ukrainische Diplomat über das Gespräch mit dem US- Außenminister.

Er betonte auch, er sei sehr zufrieden mit der Offenheit des Außenministers Pompeo. „Die Möglichkeit, von Zeit zu Zeit direkt mit dem US-Außenminister zu reden, beschleunigt die Umsetzung der bilateralen Vereinbarungen, die bei den Treffen der Präsidenten der Ukraine und der Vereinigten Staaten erreicht wurden“, sagte Tschalyj.

## **Abends:**

novorosinform.org: Das größte Chemiewerk der Ukraine „Sewerodonezker Vereinigung „Asot“, eine psychiatrische Klinik und die „Lugansker“ Verwaltungen des Innenministeriums und des Sicherheitsdienstes der Ukraine könnten auf Grund von Schulden von der Stromversorgung getrennt werden. Dies wurde von der Firma "Lugansker Energetische Vereinigung“ mitgeteilt, die ankündigte, dass die Stilllegung für den 6. bis 7. August geplant ist.

Die „Lugansker Energetische Vereinigung“ veröffentlichte eine erweiterte Liste von Unternehmen und Organisationen, die erhebliche Schulden für den Energieverbrauch haben, und deshalb, vom 6. bis 8. August 2018 von der Stromversorgung getrennt werden. Die überwiegende Mehrheit dieser Unternehmen und Organisationen gehöre zur Wohnungs- und Kommunalwirtschaft oder zum sogenannten öffentlichen Sektor, hieß es der Erklärung. Dem ist hinzuzufügen, dass die Schulden von „Asot“ für Elektrizität 134,8 Millionen Griwna (\$ 4,9 Millionen) betragen.

Bereits heute Morgen wurde berichtet, dass die Schulden der ukrainischen Bevölkerung im

Bereich der Wohnungs- und Kommunalwirtschaft im Mai 2018 im Vergleich zum Mai 2017 um 6,6% gestiegen sind und sich auf 38,5 Milliarden Griwna (ohne Strom) beliefen...



<https://novorosinform.org/wp-content/uploads/2018/08/1497434699.jpg>

de.sputniknews.com: Direkt nach Deutschland: Nord Stream 2 kommt auch ohne Dänemark aus.

Der Betreiber des Projekts „Nord Stream 2“ – die Nord Stream 2 AG – hat eine alternative Route für die Gaspipeline entwickelt, für die keine Genehmigung von Dänemark erforderlich sein wird. Dies teilte Manfred Leitner, Vorstandsmitglied des österreichischen Öl- und Gasunternehmens OMV, am Donnerstag laut Sputnik-Informationen mit.

Dabei werde die Realisierung einer alternativen Strecke nicht zur Verteuerung des Projekts führen, weil in den Kosten von Anfang an unvorhergesehene Umstände mitberechnet worden seien. Die Projektkosten würden insgesamt unverändert bleiben, worauf beim Projektstart auch hingewiesen worden sei – sie würden 9,5 Milliarden Euro betragen, erläuterte Leitner. Ihre Genehmigung für den Bau der Gaspipeline haben bereits Deutschland, Finnland und Schweden erteilt. Dänemark bleibt das letzte und einzige Land, das dies noch nicht gemacht hat.

Zuvor hatte der Handelsdirektor des ukrainischen Unternehmens „Naftogaz“, Juri Witrenko, die möglichen Methoden genannt, wie Nord Stream 2 zu stoppen sei. Er meinte, dass US-Sanktionen, die Änderung des Verhaltens zu diesem Projekt seitens Deutschlands und die Position Dänemarks helfen könnten, den Pipelinebau einzufrieren.

Nord Stream 2 ist das Projekt für eine weitere Gaspipeline zwischen Russland und Deutschland, die am Grund der Ostsee verlegt wird. Die Gesamtkapazität des Projekts soll etwa 55 Milliarden Kubikmeter Gas pro Jahr erreichen. Der Betriebsstart der Pipeline ist für Ende 2019 geplant.